

No. V.

CONCERT

im Saale des Gewandhauses,

Donnerstags, den 27. October, 1808.

Erster Theil.

Sinfonie von Beethoven.

Scene aus Armida, von Righini, gesungen von Demois.
Schicht.

Ah Rinaldo! Rinaldo!

Tu solo m'insegnasti
a conoscere amore;
e questo amore istesso
a temere per te m'insegna adesso.
Basta per ora, basta!
Deggio per pochi istanti,
caro, da te involarmi . . . Ah ti sovvenga
che l'amor mio, la vita mia tu sei,
e che senza Rinaldo io non vivrei.

So che il mio ben tu sei,
so che il tuo ben son'io;
ma pur pavento, oh Dio,
di perdere il mio ben.

4 II 914

Questo mio cor costante
teme, perchè t'adora,
che sempre un' alma amante
porta il timor nel sen.

Violin-Concert, comp. von Kreutzer, gespielt von Hrn.
Matthaei.

Duett, von Caruso, gesungen von Demois. Schicht und
Demois. Campagnoli.

B. Ah se de' miei tormenti
senti pietà, mia cara!
deh lasciami in pace almen!

A. Taci . . . mio sposo amato!
Deh, all' amor mio prepara
più lieto il cor nel sen!

B. Sai, che per te sospiro —

A. Sai, che il mio ben tu sei —

a 2. Quando finisce, oh Dei,
si barbaro penar?

Che fatal momento è questo!
Lacerar mi sento il core;
ma per te placato amore
può quest' alma consolar.

Zweiter Theil.

Ouverture aus Faniska, von Cherubini.

Morgengesang am Schöpfungsfeste, gedichtet von
Klopstock, komponirt von C. P. E. Bach.

Eine Stimme.

Noch kommt sie nicht, die Sonne, Gottes Gesendete,
noch weilt sie, die Lebensgeberinn.
Von Dufte schauert es noch ringsumher
auf der wartenden Erde.

Arienmässig.

Heiliger! Hoherhabner! Erster!
Du hast auch unseren Sirius gemacht!
Wie wird er strahlen, wie strahlen,
der hellere Sirius der Erde!

Schon wehen, und säuseln, und kühlen
die melodischen Lüfte der Frühe!
Schon walt sie einher, die Morgenröthe, verkündiget
die Auferstehung der todten Sonne!

Zwey Stimmen.

Herr! Herr! Gott! barmherzig und gnädig!
Wir, deine Kinder, wir mehr, als Sonnen,
müssen dereinst auch untergehen,
und werden auch aufgehn!

Alle.

Herr! Herr! Gott! barmherzig und gnädig!
Wir, deine Kinder, wir mehr, als Sonnen,
müssen dereinst auch untergehen,
und werden auch aufgehn!

Zwey Stimmen.

Halleluja! Seht ihr die strahlende, göttliche kommen?
Wie sie da an dem Himmel empor steigt!
Halleluja! wie sie da, auch ein Gotteskind,
aufersteht!

Eine Stimme.

O der Sonne Gottes! Und solche Sonnen,
wie diese, die jetzo gegen uns strahlt,
hiess *Er*, gleich dem Schaum auf den Wogen, tausendmal tausend
werden in der Welten Ozeane!

Und *Du* solltest nicht auferwecken, der auf dem ganzen
Schauplatz der unüberdenkbaren Schöpfung
immer, und alles wandelt,
und herrlicher macht durch die Wandlung?

Alle.

Halleluja! Seht ihr die strahlende, göttliche kommen?
Wie sie da an dem Himmel empor steigt!
Halleluja! wie sie da, auch ein Gotteskind,
aufersteht!

*Einlass-Billets zu 16 Groschen sind beym Bibliothek-Aufwärter
Schröter, zu bekommen.*

Der Saal wird um 4 Uhr geöffnet, und der Anfang ist halb 6 Uhr.

MT 12018 1922